RDK

Präsident : Damian Constantin
Valais/Wallis Promotion
Avenue de Tourbillon 11
1950 Sion
Tel. 027 327 35 90
damian.constantin@valais.ch

KONFERENZ DER REGIONALEN TOURISMUSDIREKTOREN DER SCHWEIZ (RDK)
CONFERENCE DES DIRECTEURS D'OFFICES DE TOURISME REGIONAUX DE SUISSE (CDR)
CONFERENZA DEI DIRETTORI DEGLI ENTI REGIONALI SVIZZERI DEL TURISMO (CDR)
CONFERENZA DALS DIRECTURS REGIUNALS SVIZZERS DAL TURISSEM (CDR)

PROTOKOLL INTERNE RDK-SITZUNG 09.11.23

Datum: Donnerstag, 09. November 2023
Zeit: 09.00 – 16.15 Uhr
Ort: Interlaken, Lindner Grand Hotel Beau Rivage

Vorsitz: (DC) Damian Constantin, Valais/Wallis Promotion
Anwesend: (LE) Letizia Elia, Basel Tourismus
(PAM) Pierre-Alain Morard, Fribourg Région
(JL) Jérôme Longaretti, Jura & Drei-Seen-Land
(MP) Marcel Perren, Luzern-Vierwaldstättersee Tourismus
(PB) Pascale Berclaz, Made in Bern AG
(JH) Jürgen Hofer, Solothurn Tourismus
(RM) Rolf Müller, Thurgau Tourismus
(AT) Angelo Trotta, Ticino Turismo
(TW) Thomas Wüthrich, Zürich Tourismus

Entschuldigt: (AG) Adrien Genier, Genève Tourisme
(MV) Martin Vincenz, Graubünden Ferien
(FR) Florence Renggli, Vaud Promotion

Protokoll: (MiN) Miriam Nussbaumer, Valais/Wallis Promotion

ZEIT	TRAKTANDUM	ART	REFERENT/IN
09:00 – 16:15	**RDK-Sitzung (RDK intern)**		
	A. Informationen des Präsidenten (10')		D. Constantin
	- Protokoll & Pendenzen	E	
	- ST Vorstandssitzungen vom 14.-15.09.23	I	
	- STV Ausschusssitzung vom 07.11.23	I	
	- Fokusgruppengespräch Innotour vom 31.10.23	I	
	- Kickoff Kompass Schneemangel	I	
	B. Tour de Table inkl. Erfahrungsaustausch (30')	I/D/E	Alle
	C. Update 10 Jahre Jubiläum RDK (20')	I/D/E	M. Nussbaumer
	D. Austausch Rollenteilung RDK/ST / Action Steps (20')	I/D/E	D. Constatin / Alle
	~~E. Geschäftstourismus / Städtetourismus (5')~~	I/D/E	M. Perren
	F. Statistiken – Dashboard Swiss Tourism Data (10')	I/D/E	P.-A. Morard
	G. Nationales Mobilitätsticket (10')	I/D/E	J. Hofer
	H. Interaktionsqualitäts-Radar (10')	I	P. Berclaz
	I. Angebotsstrategie VWP «Best Practice» (15')	I	D. Constantin
	J. Diverse & nächste Schritte (10')	I/D/E	Alle
	Vision & Rolle VSTM (30')	I/D/E	B. Huggler
	K. Thema Nachhaltigkeit		
	- Einführung (5')	I	D. Constantin
	- Input Referat Pascal Jenny (15')	I	P. Jenny
	- Input KONA (15')	I	R. Bacher
	- Input-Referat Schweizer Pärke (20')	I	T. Müller
	- Austausch & Fragen (20')	I/D/E	Alle
	- Präsentationen der Regionen bezüglich Labels und Nachhaltigkeitsstrategie (55')	I/D/E	Alle
	- Zusammenfassung & Outputs: Best Cases für die Regionen (30')	I/D/E	Alle
	L. Feedback Runde (15')	I/D/E	Alle

*Klassifizierung der Besprechungsthemen in „I“ (Information), „D“ (Diskussion), „E“ (Entscheidung)

RDK

A. <u>Einführung & Informationen des Präsidenten</u>
DC / Folien 1-9
DC begrüsst die Mitglieder zur RDK-Sitzung. MV, AG und FR haben sich entschuldigt. DC gratuliert AT zur Geburt seines Kindes und JH zu seiner frühzeitigen Pensionierung. Beiden wird ein Geschenk überreicht. Bei den Traktanden gibt es eine Änderung. Da es kein Update zum Geschäfts- und Städtetourismus gibt, wird dieses Traktandum gestrichen. Das Protokoll vom 07.09.2023, wie auch die Traktanden- und Pendenzenliste werden einstimmig genehmigt. Es gibt keine Bemerkungen oder Ergänzungen. **(E/alle)**.
DC informiert über folgende Themen:

1. <u>ST-Vorstandssitzung- und Strategieklausur vom 14.-15.09.23</u>

Kurze Info zur ST-Vorstandssitzung und Strategieklausur vom 14.-15.9.23 mit den Themen: CRM-Vereinbarung SECO/ST, Rückblick 1. HJ 2023, Recovery-Budget, Update Re-Branding, ST-Strategie, ST-Märktearbeit, Aussensicht von Luzern und Uni SG, ST Fernmarktstrategie. DC präzisiert folgende Punkte:
- Bei der CRM-Vereinbarung mit dem SECO gab es keine wesentlichen Änderungen. Diese wird ab 2024 in Kraft treten.
- Rückblick auf das 1. HJ 2023 mit Übernachtungszahlen, ist insgesamt gut wenn auch gewisse Warnsignale für die Zukunft zu beachten sind.
- Das Update Re-Branding wurde auf die nächste Sitzung verschoben. Im wesentlichen geht es um den Ersatz der Goldblume durch ein neues Symbol, da diese nur schlecht digitalisierbar ist.
- Märktearbeit und Fernmarktstrategie ST mit Aussensicht Luzern zum Thema Overtourism wurden präsentiert. MP ergänzt, dass Luzern versucht mit Besucherlenkung und Sensoren zu arbeiten. Die Präsentation von MP wird mit dem Protokoll auf dem Intranet verfügbar sein. Die Fernmärkte bleiben relevant für die Marktbearbeitung. Die richtige Argumentation gegen aussen ist hier wichtig. Der Fokus liegt vermehrt auf die Verlängerung der Aufenthaltsdauer und die Besucherlenkung.

Die nächste Sitzung findet am 16.11.23 statt. Inputs sind willkommen und können an DC und MiN geschickt werden **(A/alle).**

2. <u>STV-Ausschusssitzung vom 7.11.23</u>

Kurze Info zur STV-Ausschussitzung vom 7.11.23 mit den Themen: Neue Tourismusstrategie des Bundes, Ferienwohnungsklassifikation, Informationen Geschäftstelle und Informationen Ausschuss-Organisationen. Diese vier Traktanden wurden nicht zeitgerecht diskutiert aufgrund zwei der folgenden Traktanden.
- Die Nachfolge von Hans Stöckli im STV-Vorstand wurde ausführlich diskutiert. Entscheid: Jedes Ausschussmitglied soll Vorschläge bringen. DC stellt die Frage in die Runde, wie die Sicht der RDK ist. TW: Schlägt Tiana Angelina Moser (GLP) vor, welche auch bei Zürich Tourismus im Vorstand ist. Sie muss allerdings erst noch in den Ständerat gewählt werden. LE empfiehlt aus taktischen Gründen jemanden aus der linken Fraktion zu wählen. MP setzt die Priorität auch eher links statt bei der SVP, schlägt jedoch vor zwei Personen zu wählen und so beide politischen Seiten zu integrieren. DC nimmt diese Inputs auf und bringt sie in den STV-Ausschuss ein.
- Bei der Diskussion über die Mitgliederstruktur ging es darum, ob diese noch zeitgemäss ist. Die Kernmitglieder sollten sich mehr auf die Unternehmens-Strategie konzentrieren und der Vorstand eher auf die politische Themenführerschaft.
- Eine Möglichkeit für mehr Efffizienz könnte in der Terminierung auf den gleichen Tag der Ausschuss- und Vorstandssitzung liegen. Der Direktor PN hat den Auftrag einen Vorschlag zu machen. Das Protokoll der Sitzung wird mit der RDK geteilt sobald es verfügbar ist **(A/DC/MiN).**

Die nächste STV-Vorstandssitzung findet am 27.11.23 statt. Am 5.2.24 findet die nächste Ausschussitzung statt. Inputs seitens der Regionen sind erwünscht **(A/alle).**

3. Fokusgruppengespräch Innotour vom 31.10.23 (Teilnahme PB)

PB informiert über das Fokusgruppengespräch Innotour vom 31.10.23. Bei dem Meeting wurde die zukünftige Förderart präsentiert und diskutiert. Die Inputs und Informationen wurden gesammelt und werden jetzt ausgewertet. Infromationen werden mit der RDK geteilt, sobald diese vorhanden sind **(A/PB).**
Der nächste Termin für die nächste Sitzung ist noch offen. Inputs seitens der Regionen für diese Sitzungen sind erwünscht **(A/alle)**.

4. Kickoff Kompass Schneemangel vom 4.10.23 (Teilnahme MV)

DC informiert in Abwesenheit von MV über den Kickoff. Das Ziel ist es ein Orientierungsinstrument für Winterakteure in Form eines „Schneemangel-Kompasses" zur Unterstützung bei Planung und Realisierung zukünftiger Aktivitäten im Winter zu erstellen. Die wichtigsten Erkenntnisse für die RDK sind, dass es um die ganze Branche gehen soll und nicht mit Fokus auf die Bergbahnen. Neben DMO's sind auch Gemeinden und Leistungsträger für den Transformationsprozess wichtig. Erste Schritte sind nun die Besetzung der Projektleitung und eine gemeinsame Sprachregelung. Die RDK bleibt im Sounding Board vertreten. PAM stellt die Frage, wie die Konstellation zustande gekommen ist und weshalb der VSTM so stark eingebunden ist und andere Gremien nicht. DC erwähnt, dass von Seiten RDK der Punkt sowohl bei ST wie auch bei den Seilbahnen Schweiz eingebracht wurde. Dem Antrag der RDK, Teil des Gremiums zu sein, wurde nicht zugestimmt. Die Gründe dafür sind nicht ganz klar. PAM ergänzt, dass die Westschweiz und kleine Destinationen fehlen. Aufgrund des Magic Pass, welcher sein Angebot auf einen Ganzjahrestourismus ausrichtet, wäre das wichtig. PB weist ebenfalls auf die Einseitigkeit hin. Diejenigen, die am wenigsten unter der Situation leiden (Bergdestinationen) sind am meisten eingebunden. Diese Punkte sollen via MV in das Sounding Board eingebracht werden **(A/MV).**
Der Termin für das nächste Meeting ist noch offen, weitere Inputs sind willkommen **(A/alle)**.

5. Wiederwahl Vorstand Schweiz Tourismus, Amtsperiode 2025-28

DC informiert, dass die Wiederwahl als Vorstandsmitglied von ST für die Amtsperiode 2025-28 ansteht und stellt sich zur Wiederwahl. DC wird einstimmig im Amt und zur Wiederwahl bestätigt **(E/alle).**

B. Round Table

Alle / Folie 10

Für den Round Table bittet DC alle kurze ihre Herausforderungen und anstehenden Themen zusammenzufassen.

- JH: Die Entwicklung einer Gesamtstrategie für die Ferienregion Aargau-Solothurn ist die Hauptherausforderung. Das Thema Nachhaltigkeit ist eine weitere Herausforderung. Die Frage ist welche Rolle die kantonalen Organisationen spielen und wie sie mit den DMO's zusammenarbeiten können. Richtlinien für die Umsetzung werden erarbeitet. Eine dritte Herausforderung ist die Leistungsvereinbarung mit den Kantonen. Letztere wollen wissen, wie es mit der Strategie weitergeht.
- LE: Die touristische Entwicklung ist positiv, die Zahlen höher als 2019. Basel befindet sich in einem Strukturwandel. Früher individueller Geschäftstourismus und Messen, heute Kompensation durch Freizeittourismus. Folglich wurde die Strategie überarbeitet mit klarem Fokus auf die zwei Segmente Freizeit (Kunst, Architektur, Kultur mit neuen Kooperationen) und Geschäftstourismus. Der Bereich Geschäftstourismus muss heute aktiver bearbeitet werden, was früher nicht nötig war. Ein Antrag an die Regierung wurde gestellt um Erhöhung des Beitrags. Dieser wurde abgelehnt. Der Antrag von Seiten LE ist eine Erhöhung von CHF 400'000.
- TW: Zürich Tourismus hat drei Prioritäten: 1. Die Umsetzung der Strategie. Die Erstellung war schnell gemacht, die Umsetzung ist schwieriger. 2. Zürich hatte zu schnell wieder viel Erfolg. Die Auslastung liegt bei 90%. Überfällige Investitionen müssen nun überdacht werden. 3. Integration von anderen Regionen und Destinationen, die sich anschliessen wollen und kooperieren wollen (z.B. Winterthur). Zürich Tourismus muss sich die Frage stellen, wie sie sich zukünftig hierzu positionieren wollen (Stadt, Aglo, Land).
- RM: Die nichvorhandene gemeinsame Strategie in der Ostschweiz in Bezug auf Nachhaltigkeit und Marktbearbeitung ist eine grosse Herausforderung. Zudem sollen bei drei von acht Kantonen

die Budgets gekürzt werden. Im Thurgau geht es um 20%. St-Gallen-Bodensee Tourismus bekommt einen neuen Präsidenten (Rafael Enzler), wodurch dort Ruhe einkehren sollte.

- PB: Die Situation des Overtourism hat sich an einigen Hotspots zugespitzt (z.B. Lauterbrunnen und Iseltwald). Zudem war die grosse Medienpräsenz nicht förderlich für die Situation. Die Leistungsvereinbarung befindet sich in Detailjustierung. Prognose für die Zukunft: Die Rekordzahlen werden wahrscheinlich nicht weitergehen.
- MP: Die öffentliche Hand (Kanton und Stadt) nimmt mehr Einfluss, was zu spüren ist. Positiv ist, dass die Beherbergungstaxen erhöht werden. Eine Leistungsvereinbarung wird erarbeitet, damit die aktuellen Mittel frei verwendet werden können. Auch in Luzern stellt sich die Frage, wo die Fokussierung liegt. Die Erwartungshaltung steigt, aber die DMO kann nicht alles machen. Wichtig ist die Definition was gemacht wird und was nicht.
- AT: Im Tessin gibt es drei hauptsächliche Herausforderungen. 1. Zahlen: In den Vorjahren sehr positiv und seit März negativ. 2. Gotthardtunnel: Die SBB hat kommuniziert, dass ein Normalbetrieb erst wieder ab September 24 möglich sein wird. Ticino Turismo war bisher zurückhaltend aber jetzt müssen Massnahmen eingeleitet werden. 3. Finanzierung: Der Kanton ist defizitär daher wird es Kürzungen geben. Zusätzlich erhält das Tessin keine NRP-Gelder mehr. Ein zusätzlicher Punkt ist Swisstainable. Die Hotellerie glaubt nicht mehr daran, da es gemäss ihren Aussagen für die Gäste keine Rolle spielt.
  Es folgt ein kurzer Exkurs bezüglich Swisstainable: TW, LE und JH sind überrascht über die Haltung der Tessiner Leistungsträger, da Nachhaltigkeit kein Trend mehr ist sondern eine gesellschaftliche Entwicklung. DC bringt ein, dass das Thema im STV diskutiert wurde. Gemäss STV gibt es wenig negative Reaktionen zu der Einführung des Abgeltungsmodells. Graubünden und die Ostschweiz haben ebenfalls einen Vorstoss gemacht hinsichtlich der Einführung des Kostenmodells von Swisstainable. Das Thema Nachhaltigkeit wird am Nachmittag noch ausführlich diskutiert, um eine einheitliche Stellung der RDK zu beziehen.
- JL: Es gibt einen neuen Nachfolger von Hans Stöckli als Präsident. Die Leistungsvereinbarung mit den Kantonen ist bald finalisiert. Die Strategie wurde validiert und kann umgesetzt werden. Der Fokus liegt auf einer Kommerzialisierungsplattform und der digitalen Entwicklung. Die Nachhaltigkeitsentwicklung ist noch im Rückstand gegenüber anderen Regionen. Der Vorstand hat entschieden, dass dieses Thema nicht auf Niveau Region, sonden individuell von den Kantonen bearbeitet werden soll. Sehr wenig Leistungsträger sind bei Swisstainable dabei und seit der Kosteneinführung besteht noch weniger Interesse.
- PAM: +5% Hotellerie, +10% Parahotellerie, +20% POI's = sehr gute Zahlen. Die neue Strategie 2030 wurde validiert. Elemente davon sind das neue Tourismusgesetz und das Mobilitätsgesetz. Bisher gab es keine Leistungsvereinbarung, dies wurde nun geändert. Im Bereich Projekte steht folgendes an: Hockey WM Zürich/Freiburg als Grossevent (Kickoff hat stattgefunden), Aufnahme der Alpsaison ins UNESCO-Kulturerbe: Event in Bulle im Dezember. 20 Kantone sind betroffen, Ausbau des Bikeangebots mit SchweizMobil und NRP als Unterstützung, Digitalprojekte mit dem SECO (Angebote).
- DC: Positive Entwicklung, starker September. Grosse Unterschiede zwischen den Destinationen. Internationaler Wachstum. Overtourism höchstens in Zermatt, aber sonst noch kein Thema. Strategie 25-28 verabschiedet, Staatsrat positiv. Erhöhung auf 13 Mio. zurückgezogen. 11.5 Mio. ist der aktuelle Stand. Entscheid am 14. Dezember. Innotour Projekt Angebotsstrategie wird später vorgestellt. Weiteres Innotour-Projekt für B2B-Shop.

C. <u>10 Jahre Jubiläum RDK</u>
MiN / Folien 11-13

1. <u>Programmvorschlag Jubiläumsevent</u>

MiN informiert über den Programmvorschlag für die Strategiesitzung in Kombination mit dem Jubiläumsevent. Die RDK hat anlässlich der Sitzung im Juni 23 entschieden, eine speziellen Jubiläumsanlass für die Mitglieder durchzuführen. Dies bedeutet jedoch auch einen zeitlichen Mehraufwand.
Der Vorschlag ist es, direkt im Anschluss an diesen Anlass und die Strategiesitzung die Medien zu einer Medienkonferenz einzuladen. Da es sonst selten vorkommt, dass alle Regionen am gleichen Ort sind, könnte dies für die Medien sehr interessant sein.

Da gewisse Teilnehmer nicht an den vorgesehenen Daten anwesend sein können, wird beschlossen, das Programm wie folgt anzupassen:
Sonntag, 25.8.24 → Anreise
Montag, 26.8.24 → Gletschertrekking (ev. verkürzt), anschliessend 1. Teil interne RDK-Sitzung

Dienstag, 27.8.24 → Vormittag 2. Teil interne RDK-Sitzung, Mittag Pressekonferenz, Nachmittag: RDK-Sitzung mit Partnern. Anschliessend Abreise.

Folgende Punkte werden noch evaluiert:
1. Teilnahme Partner virtuell oder live
2. Teilnahme Partner an der Pressekonferenz
3. Abendprogramm inkl. Partner

(E/Alle)/(A/MiN)

2. Integration Schweiz Ferientag

Von ST sind Vorschläge für die Integration der RDK am Ferientag eingegangen. Einerseits in Form einer Breakout Session zu einem gemeinsam definierten Thema (auf das Thema Tourismusakzeptanz wird später noch eingegangen) oder andererseits in Form eines von der RDK gesponserten Apéros. MiN erwähnt, dass im Juni von der RDK entschieden wurde ein Apéro am Ferientag zu machen für die Mitglieder, Partner und ehemaligen Mitglieder. Der Vorschlag ist daran festzuhalten und sich für die Breakout Session zu entscheiden. Die Mitglieder stimmen diesem Vorschlag zu und MiN wird mit der Organisation fortfahren **(E/Alle)/(A/MiN).**

3. Aktivitätenplan

MiN zeigt den ausgearbeiteten Aktivitätenplan auf Basis der im Juni festgelegten Aktivitäten. Er ist aufgeteilt in vier Blöcke. Block 1 beinhaltet die Kommunikation ab Anfang 2024 inkl. Infographie zur RDK, schriftlichen Testimonials und Slides über die RDK. Der Block 2 umfasst die Präsenz am Ferientag. Block 3 das Strategiemeeting inkl. Jubiläumsaktivität, Medienkonferenz und Medienmitteilung. Und im Block 4 wird ein Beitrag an die Branche geleistet mittels Kampagne zum Thema Tourismusakzeptanz. Ausführungen hierzu folgen in einem späteren Traktandum. Die Mitglieder stimmen dem Aktivitätenplan Block 1- 3 zu. MiN wird in der Erarbeitung weitergehen **(E/Alle)/(A/MiN).** Über Block 4 muss noch diskutiert werden.

D. Rollenteilung ST/RDK – Action Steps

DC, Folien 14-46

Nach der letzten RDK-Sitzung hat ST einen Vorschlag zur Rollenteilung ST/RDK geschickt. Hieraus ergeben sich insbesondere zwei Themen und Action Steps. Zum einen das Mittelpooling/Themensetting und zum anderen das Thema Tourismussensibilisierung/Overtourism. TW findet die Rollenteilung sehr gut. Für ihn wäre eine Studie ein besseres Geschenk der RDK an die Branche. Diese bietet einen grösseren Mehrwert als eine Kampagne. Zudem würde er den Fachkräftemangel dem STV zuweisen. LE würde bei der Rollenteilung noch das Thema Nachhaltigkeit aufführen. PB sieht ST auch in der Rolle für die B2C-Kommunikation und nicht nur B2B bei dem Thema Tourismusakzeptanz.

Für das Thema Tourismussensibilisierung, welches auch Teil der Jubiläumsaktivitäten werden soll, wurde von einer Agentur ein erster Vorschlag ausgearbeitet. DC präsentiert diesen. Die Mitglieder finden die Ansätze grundsätzlich sehr spannend. AT hat vor Covid bereits an einem Konzept in diese Richtung gearbeitet. LE ergänzt, dass die Varianten für alle Player gut integrierbar sein müssen. Die Botschaft muss breit sein und grosse Partner müssen frühzeitig an Bord geholt werden. PAM bringt ein, dass man die anderen Landessprachen auch einbringen soll. PB würde die Tourismusallianz mobilisieren und nicht einzelne Player. Die Inputs werden für das weitere Vorgehen aufgenommen.

Es folgt eine Diskussion über das Budget und die Finanzierung. Ein Finanzierungsmodell muss noch definiert werden. Allenfalls kann ein Innotour Projekt eingegeben werden. Zusätzlich zu überlegen ob eine Studie gemacht werden soll. TW und JH würden die ersten Schritte aus den Reserven der RDK nehmen und dann in einem zweiten Schritt schauen, welche Player sich wie beteiligen. Es wird diskutiert, wieviel die RDK stemmen kann und wie die Budgetsituation aussieht. MP erwähnt, dass

grundsätzlich jede Region CHF 5‘000.00 für Projekte der RDK budgetiert haben sollte. Wenn dies überall der Fall ist, kann er je CHF 5‘000.00 für 23 und 24 fakturieren.

So wären bereits CHF 130‘000.00 zur Verfügung. Die CHF 23‘500.00 für die Vorarbeit der Agentur inkl. Vorbereitung des Workshops können aus den Reserven bezahlt werden und werden entsprechend freigegeben. Die Mitglieder sind damit einverstanden. DC, MP und MiN werden eine detaillierte Übersicht über das Budget erstellen. **(E/Alle)/(A/DC/MP/MiN).**

DC und MiN werden mit der Agentur die nächsten Schritte ausarbeiten und den Workshop vom 18. Dezember 2023 für den Projektausschuss vorbereiten **(A/DC/MiN).** Spezielle Bedürfnisse, Themen, Ideen usw. können vorgängig bei DC oder MiN eingereicht werden **(A/alle).**

E. Städte- und Geschäftstourismus
Gemäss MP gibt es aktuell hierzu kein Update, weshalb das Traktandum gestrichen wurde.

F. Statistiken - Datenerhebung
PAM/DC, Folie 47
PAM informiert, dass die RDK den Antrag an den STV-Ausschuss gemäss Entscheid in der letzten RDK-Sitzung vom September eingereicht hat. PAM war hierzu im Austausch mit der HSLU. Die HSLU ist motiviert das Projekt weiterzuverfolgen. DC informiert über die Behandlung des Antrags im STV-Ausschuss. Der Direktor hat einen Gegenantrag gestellt, dieser wird den RDK-Mitgliedern noch zur Verfügung gestellt **(A/DC).** Alle im Ausschuss sind der Meinung, dass es bessere Daten braucht. Jedoch fehlt die Bereitschaft dies gemeinsam anzugehen. GastroSuisse hat die RDK unterstützt, Hotellerisuisse war abwesend. Der ÖV und die Bergbahnen eher dagegen. Es wurde keinen Entscheidung gefällt. Das Thema geht in eine nächste Ausschusssitzung. Der STV wird formell eine Offerte von NADIT/HSLU einverlangen.
Für die RDK gibt es folgende Optionen:
1. Abwarten auf den Entscheid in der nächsten Ausschusssitzung
2. Die RDK zieht den Antrag zurück
3. Umsetzung in Zusammenarbeit mit der HSLU und einem weiteren Partner, unabhängig vom STV

Nach einer eingehenden Diskussion wird entschieden, dass PAM und DC die drei Optionen evaluieren, und der RDK einen Vorgehensvorschlag machen **(A/DC/PAM).**

G. Nationales Mobilitätsticket
JH, Folie 48
JH informiert, dass eine nationale Mobilitätslösung zur Zeit nicht möglich sein wird. Regionale Pilotversuche werden geprüft. Für JH ist es schwierig, dass es nicht mehr national ist und, dass das Pricing nicht gelöst ist. DC ergänzt, dass das Wallis allenfalls einen Pilot machen wird mit dem Kanton. Es wird einen Austausch geben mit Urs Eberhard und den Walliser Partnern. AT wird sich auch mit Urs Eberhard austauschen, ob sich das Tessin engagieren möchte. Es könnte eine Lösung für das Gotthardproblem sein. Die Regionen werden auf dem Laufenden gehalten **(A/JH)**.

H. Interaktionsqualitäts-Radar
PB / Folie 49
PB informiert über den aktuellen Stand des Projekts. Am 4.12. gibt es eine Sitzung über den aktuellen Stand. Bei den Destinationen gab es einige Probleme mit den POI’s, die gelöst werden.

I. Best Practice Beispiel: Angebotsstrategie Valais/Wallis Promotion
DC / Folien 50-69
Wie in der letzten RDK-Sitzung besprochen präsentiert DC die Angebotsstrategie von Valais/Wallis Promotion als Best Practice Beispiel. Details können den Slides entnommen werden.
Ziel ist es ein attraktiveres und nachhaltigeres Angebotsportfolio zu gestalten. Hierzu werden Destinatonen und Leistungsträger direkt integriert. Der digitale Marktplatz soll weiterentwickelt werden. Kompetenz bei Angeboten soll entlang der gesamten Werschöpfungskette aufgebaut werden. Neun Partner sind mit an Bord. Bei teilnehmenden Destinationen hat das Projekt jedoch bereits einen Prozess ausgelöst und sie beginnen jetzt zielgruppenorientierte, attraktive Produkte zu entwickeln.

Nach Analysen, Diskussionen mit den Partnern und qualitativen Kundenstudien befindet sich VWP aktuell in der Entwicklung von Handlungsimplikationen gemeinsam mit den Destinationen.

DC prüft das überregionale Interesse seitens der RDK für dieses Projekt, damit dies auch eine nationale Bedeutung kriegen kann. Die RDK Mitglieder bestätigen ihr Interesse hier an einem allfälligen Innotourprojekt unter Leitung des Wallis einen LOI zu unterzeichnen. Details hierzu werden von DC noch kommuniziert **(A/DC).**

J. <u>Diverses & nächste Schritte</u>
Alle / Folien 70-72

- DC schlägt der RDK vor, 4x pro Jahr einen Newsletter an die regionalen Key Partner zu verschicken. Der Newsletter wird von MiN jeweils im Anschluss an die Sitzungen in drei Sprachen erstellt und als html exportiert und den Regionen zur Verfügung gestellt, damit sie es via ihr Newsletter-Tool verschicken können. Der Vorschlag wird angenommen. Erster Versand nach der Sitzung im Februar **(E/Alle) / (A/MiN).**
- In den kommenden Wochen wird wiederum die Umfrage zur Struktur & Finanzierung der Regionen verschickt, mit der Bitte diese bis Mitte Januar auszufüllen. Der Austausch darüber erfolgt dann an der Sitzung im Februar **(A/Alle).**
- Eine Anfrage zu einem Innotour-Projekt wurde an die RDK gerichtet. Es geht darum, die Schweiz als Kulinarik-Destination zu positionieren und zu vermarkten. Genaue Informationen dazu werden zusammen mit dem Follow-up verschickt. Feedback dazu soll an DC und MiN gerichtet werden, Diskussion und Entscheid im Februar **(A/Alle).**
- Die nächsten Sitzungen finden in Basel, Bern, Wallis und Bern statt. Die Sitzung vom 7.11. wird auf den 5.11. verschoben, aufgrund einer erneuten Kollision mit dem VSTM Managementseminar. Die Sitzung wird im Wallis stattfinden (Sion oder Crans-Montana). Die Outlookeinladung wird angepasst **(A/MiN)**
- LE öffnet die Diskussion, ob die Partner der RDK (ST, STV, STS) wirklich nicht an das Rahmenprogramm in Basel eingeladen werden sollen. Es wird entschieden, die Partner ST und STS einzuladen. Die Abfolge der Sitzung wird geändert (zuerst mit Partner, danach intern). MiN wird die Partner noch einladen **(A/MiN).**
- PB schlägt vor in Zukunft eine Studienreise ins Ausland zu machen. Dies wird für 2025 ins Auge gefasst.
- TW informiert über den Stand der Dinge in Bezug auf die Sonntagsöffnung. Hotellerie Suisse ist hier im Lead. Eine Kompromisslösung (Sortimentsbeschränkung) wurde zurückgewiesen. Neue Lösungen werden gesucht.
- RM informiert, dass Graubünden und die Ostschweiz mit dem Pricing für Swisstainable nicht zufrieden sind. Daher wurde ein Brief an den STV aufgesetzt. Die Frage ist, ob die RDK ebenfalls Absenderin des Schreibens sein soll. DC sieht nicht viele Möglichkeiten, hier etwas zu bewegen. Beim VSTM wird das Thema nicht kritisch bewertet. JH ist mit dem Pricing auch nicht glücklick, würde aber den Markt entscheiden lassen. PAM hat den STV brieflich angefragt, ob sie garantieren können, dass es das Programm in fünf Jahren noch gibt. Sie sagen ja, geben aber keine verbindliche Garantie ab.
- AT möchte wissen, ob die Auflösung der Labels Family und Wellness Destination kommuniziert wurde. Die Ankündigung Ankündigung erfolgte bereits früher.

<u>Vision & Rolle VSTM (30')</u>
B. Huggler / Folien VSTM
DC begrüsst Bruno Huggler als neuen Präsidenten des VSTM zum Austausch bezüglich der Vision und der Rollenteilung VSTM/RDK. Ein Dokument aus dem Jahr 2021 zur Rollenteilung VSTM/RDK wird dem Protokoll beigelegt.
Bruno Huggler präsentiert die Vision, Zielgruppen und Ziele des VSTM. Das Managementseminar soll weiter etabliert werden. Die Romandie und das Tessin sollen stärker eingebunden werden.

Die vier strategischen Geschäftsfelder sind angehende Touristiker/innen, Tourismusmanager/innen mit Fachverantwortung, Geschäftsführer/innen und die Tourismuspolitik. Im Rahmen dieser Geschäftsfelder engagiert sich der VSTM beispielsweise in einem Innotourprojekt für angehende Touristiker/innen, im Kompass Schneemangellage für zukünftige Angebotsgestaltung und führt Studien-

reisen für einen Austausch mit anderen Destinationen im Alpenraum durch. Details hierzu können der Präsentation entnommen werden.

Zukünftige/offene Themen sind die Mobilität vor Ort und die regionale Einbindung, ebenso wie die An- und Abreise, die Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Sinn und Unsinn von digitalen Marktplätzen, Arbeitgebermarketing, Kurtaxen und einem Label für Familiendestinationen.

Die Diskussion wird geöffnet.

- LE möchte wissten, wie die Zusammenarbeit zwischen der RDK und dem VSTM optimiert werden könnte. Gibt es konkrete Projekte? Bruno Huggler würde sich im Bereich der Mobilität stärker vernetzen oder bei den Marktplätzen. Zudem sollte definiert werden, was die Regionen machen und was die Destinationen. Der Schneemangel z.B. bietet auch Chancen und gemeinsam sollte man schauen, wie man diese nutzen kann. Die Rolle der Destinationen ist es hier die passenden Angebote zu schaffen, gleich wie auch für die Herbstsaison.
- JH sieht zwar bei den Geschäftsfeldern eine klare Positioinierung, hat aber auch den Eindruck, dass alle ein bisschen etwas tun und der Fokus verloren geht. Zudem gibt es viele Vermischungen (z.B. Tourismuspolitik). Bruno Huggler entgegnet, dass die DMO's auch abhängig sind von der Polititk und daher sollten sie auch einbezogen werden.
- DC würde schematisch zuordnen mit den Destinationen (VSTM), den Regionen (RDK) und auf nationaler Ebene mit ST und STV. Sprich jeweils politisch und promotionell. In diesen Bereichen gibt es allerdings noch einige Fragen und es wäre spannend diese Systemlandschaft einmal im VSTM- und RDK-Vorstand darzulegen.
- LE sieht auch eine grosse Chance darin, weniger zu machen. Beide Gremien können sich stärken indem sie klare Abgrenzungen festlegen.

Der definierte Ausschuss VSTM und RDK wird sich treffen und das Dokument von 2021 überarbeiten und schärfen. Ziel ist es einen Termin Anfang 2024 zu finden **(A/DC/MiN).**

K. <u>Vertiefungsthema Nachhaltigkeit</u>

Alle / Folien 73-193 / Folien KONA / Folien Schweizer Pärke / Folien tfy-consult

DC begrüsst die Gäste Pascal Jenny, Romy Bacher und Tina Müller und dankt, dass sie ihre Inputs in die RDK einbringen werden.

1. <u>KONA</u>

Romy Bacher präsentiert das KONA. Die zentralen Handlungsfelder wurden aufgrund der Bedürfnisanalyse definiert. Die ökologische Perspektive überwiegt noch stark und die Frage ist, wie man die ganzheitliche Nachhaltigkeit stärken kann. Der Fokus liegt auf branchenübergreifenden Projekten. In die Kommunikationskanäle können auch Inhalte von Destinationen und Regionen integriert werden und sind jederzeit herzlich willkommen. Auch Themen für Webinare können jederzeit eingereicht werden. Swisstainable ist ein Leuchtturmprojekt, mittlerweile gibt es aber zahlreiche weitere Projekte. OK GO fokussiert auf den Bereich der sozialen Nachhaltigkeit, die Geschäftsführung ist beim KONA. Das Thema ist noch zu wenig etabliert im Tourismus. Die Messbarkeit und Reportings sind das schwierigste Handlungsfeld. Hier hat das KONA noch kein eigenes Projekt, ist aber Teil der Impact Alliance. Dort wurden Indikatoren festgelegt und jetzt wird geprüft, wie diese gemessen werden können. Details können der Präsentation entnommen werden.

AT möchte wissen wer bei den «Best Tourism Villages», wo Morcote ausgezeichnet wurde, den Lead hatte. Romy Bacher antwortet, dass der Lead grundsätzlich beim SECO liegt. Die Teilnahme ist grundsätzlich kostenlos. Kosten entstehen allenfalls bei der Produktion von Videos und Bildmaterial, die man für die Bewerbung braucht. Der Prozess ist so, dass das SECO das GO gibt, wenn es vom UNWTO kommt. KONA publiziert das Ganze und steht bei Fragen zur Bewerbung zur Verfügung. ST, SECO und KONA evaluieren die Bewerbungen.

2. <u>Schweizer Pärke</u>

Tina Müller präsentiert die Landschaft der Naturpärke. Fast alle Regionen haben einen Naturpark. Die Tourismusvision richtet sich nach dem golden Circle. Die Pärke sehen die ökologische Nachhaltigkeit als die „wahre Nachhaltigkeit" mit Basis Natur und Umwelt. Darauf baut die Gesellschaft und Wirtschaft auf. Dies ist so in der Tourismusvision der Schweizer Pärke integriert. Die Pärke haben diverse Handlungsfelder definiert. Das Handlungsfeld Zusammenarbeit wird erläutert: Es geht um

eine bessere Koordination zwischen den Pärken und den Destinationen/Tourismusorganisationen und auch um die Zusammenarbeit innerhalb der Destination. Es soll ein gemeinsames Verständnis bezüglich Nachhaltigkeit in der Destination geschaffen werden.
Details können der Präsentation entnommen werden. Die Präsentation enthält ebenfalls Projektideen und realisierte Projekte. Wenn Anknüpfungspunkte sind, kann man sich bei den Pärken oder direkt bei Tina Müller melden.

LE sagt, die Pärke könnten hier Best Practice Tipps liefern wie man am besten vorgeht. DC fragt, ob eine Weinhandlung oder Bank etc. auch Partner werden könnte. Aktuell ist dies nur für touristische Unternehmen oder tourismusnahe Betriebe möglich (gemäss KONA).

3. tfy-consult

Pascal Jenny präsentiert tfy-consult. Die Destinationen sollten über alle Nachhaltigkeitsdimensionen präsent sein. Pioniere müssen gefunden werden, um dies voranzutreiben. Beim Check-up werden Mitarbeitende befragt, um herauszufinden wie die Nachhaltigkeit interpretiert wird. Anschliessend können Vergleiche gezogen werden. Auch Vergleiche innerhalb der Branche mit verschiedenen Unternehmen können im Anschluss gezogen werden. Der Check-up von 49 Fragen wird im Detail von Joëlle Frank erklärt. Das teilnehmende Unternehmen erhält einen kompakten Report mit entsprechenden Handlungsempfehlungen.

Vier RDK-Regionen haben bei einer Testanalyse mitgemacht. Pro Region wurde eine Person befragt. Herausgekommen ist, dass die Wissensübertragung besonders wichtig ist, auch auf Verbandsebene über eine Branche hinweg. MP fragt, ob auch separate Auswertungen pro Region erstellt wurden. Joëlle Frank hat dies noch nicht erstellt, es kann aber noch zugestellt werden.

Die RDK wird sich abgleichen, ob man sich an dem Innotour-Projekt beteiligen will **(A/Alle).**
DC verabschiedet die Gäste.

4. Präsentationen der Regionen bezüglich Labels und Nachhaltigkeitsstrategie

Aus Zeitgründen wird auf die einzelnen Präsentationen der Regionen verzichtet. Die Informationen können den Slides entnommen werden.

Da Zürich im Bereich Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle einnimmt, präsentiert TW die Nachhaltigkeitsstrategie als Best Practice Beispiel. Die Nachhaltigkeit ist die Nr. 2 in den Strategiezielen von Zürich Tourismus, direkt vor der Nr. 3, der Zufriedenheit (Stolz) der Bevölkerung. Es gibt zwei primäre Treibergruppen im Bereich der Nachhaltigkeit: Investoren und «bewusste» Reisende. Letztere machen aktuell ca. 3-5% der Reisenden aus, wachsen aber schnell. Zürich misst sich international und nicht mit der Schweiz, daher spielt Swisstainable nur eine zweitrangige Rolle. Swisstainable ist nach innen relevant. Nach aussen und vor allem international nicht. Im GDS-Index befindet sich Zürich auf Platz 12 von über 100. Auch eine Region kann sich da messen, nicht nur Destinationen. Zürich übernimmt die Kosten für Partnerbetriebe, wenn sie Zertifikate erlangen wollen. Kantone könnten dies beispielsweise auch übernehmen, wenn eine Region sich hierbei entwickeln möchte. Im Jahr 2022 wurde erstmals kein Jahresbericht mehr veröffentlicht, dafür ein Nachhaltigkeitsbericht. Die Kommunikation geht langsam von Nachhaltigkeit zu Regeneration. „Regenerativer Tourismus“ ist die Idee, dass der Tourismus einen Ort besser hinterlässt als zuvor. Die Tourismusbranche kann sich dahingehend entwickeln, dass sie nicht nur Schäden vermeidet, sondern sich tatsächlich positiv auf Reiseziele und Gemeinden auswirkt. Alle Dokumente von Zürich Tourismus sind offen zugänglich und können verwendet werden. Grundsätzlich ist das Wissen bei den meisten vorhanden, es muss noch implementiert werden.

PAM möchte wissen, wie man Leistungsträger überzeugen kann, sich auch international zertifizieren zu lassen. TW sagt man muss sie davon überzeugen, dass der Anteil dieser «bewussten Reisenden» in 10 Jahren voraussichtlich auf 30-40% sein wird und nicht mehr nur auf 3-5%. Ibex Fairstay wäre ein guter Kompromiss, da es zwar ein Schweizer Zertifikat ist, aber international vernetzt. MP sagt, dass Luzern ein kantonales Innotourprojekt lancieren wird, auch mit überkantonalen Leistungsträgern. Luzern ist zur Zeit auf Platz 45 im GDS-Index. AT fügt an, dass auch Lugano im GDS-Index ist, jedoch sehr weit hinten. In Zukunft werden sie aber durch die Stadt gefördert.
Details können der Präsentation von TW entnommen werden.

L. Feedback Runde

Das Fazit ist, dass der Austausch sehr gut war und gute Diskussionen stattgefunden haben. Die Qualität des Austauschs zwischen den Regionen ist gestiegen. Insbesondere die Präsentationen von TW zur Nachhaltigkeit und von DC zur Angebotsstrategie bieten einen Mehrwert für die tägliche Arbeit. Gleichzeitig wird festgestellt, dass gewisse Projekte immer auf dem gleichen Stand sind und es nicht weitergeht (nicht zwingend selbstverschuldet), das ist schade. Die Gastreferate KONA und Schweizer Pärke waren sehr theoretisch und brachten nicht viele neue Erkenntnisse. Andere Referate hätten mehr geholfen und für die Zukunft gilt es gut zu überlegen, wen man einlädt. Allenfalls wären Gastreferenten aus dem Ausland mit Best Practice Beispielen ein Thema. Diese können online dazugeschaltet werden.

RDK

Pendenzenliste:

Thema	Wer	Wann	Status
Sitzungen/Termine			
- RDK-Projektsitzung und Workshop im Dezember 23 organisieren und Agenda verschicken	MiN	17.11.23	Dringend
- Partner zum Rahmenprogramm in Basel einladen	MiN	30.11.23	Dringend
- Einladung im Outlook für Jubiläumsaktivität und Strategiemeeting aktualisieren	MiN	17.11.23	Dringend
- Einladung im Outlook für Sitzung im November 24 aktualisieren	MiN	17.11.23	Dringend
Jubiläum 10 Jahre der RDK			
- Folien für die Partnerkommunikation für die Regionen vorbereiten	MiN	30.11.23	Dringend
- Infographie erstellen	MiN	30.11.23	Dringend
- Schriftliche Testimonials einholen	MiN	30.11.23	Dringend
- Präsenz am Ferientag organisieren	MiN	30.1.24	Laufend
- Medienmitteilung über die RDK sowie zur Verwendung für die Regionen auf DE/FR/IT vorbereiten	MiN	15.12.23	Laufend
STV			
- Protokoll STV-Ausschuss mit RDK-Mitgliedern teilen	DC, MiN	asap	Dringend
Fokusgruppe Inntour			
- Informationen mit RDK-Mitgliedern teilen wenn vorhanden	DC, PB	asap	Laufend
Kompass Schneemangel			
- RDK-Inputs in das Soundingboard einbringen	MV	Laufend	Laufend
Follow-up Strategieworkshop			
- Marktaktivierung			
• Mittel-Pooling und Themendefintion mit ST über 4 Jahre gemäss Beilage Workshop erarbeiten	DC, PB, MP, TW, LE, MV, MiN	18.12.23	Dringend
- Digitalisierung			
• Thema Enjoyment weiterverfolgen und in RDK einbringen	AG	Laufend	Laufend
• Thema KI weiterverfolgen und in RDK einbringen	TW, LE	Laufend	Laufend
- Qualität des Angebots & Infrastrukturen			
• 1x Jahr Sitzung mit dem SECO, um Jahresplanung zu besprechen und Input zu geben (Soundingboard oder Expertenrat)	DC	Laufend	Laufend
• Konzept shared Services präsentieren	MV, PAM	Laufend	Laufend
Projekt Tourismussensibilisierung			
- Budgetübersicht erstellen	MP, DC, MiN	18.12.23	Dringend
- Workshop mit Agentur vorbereiten und Vorinformation an ST	DC, MiN	18.12.23	Dringend
POL-HESTA			
- Update anlässlich der RDK-Sitzung	PAM	19.2.24	Laufend
Projekt Statistiken/NaDIT			
- Evaluation Optionen für weiteres Vorgehen	DC, PAM	30.11.23	Laufend
- Gegenantrag STV-Direktion teilen	DC	17.11.23	Dringend
- Update anlässlich der RDK-Sitzung	PAM	19.2.24	Laufend
Projekt öv-Hotel-Ticket			
- Update anlässlich der RDK-Sitzung	JH	19.2.24	Laufend
- Abschlussbericht an Innotour gemäss Antrag	JH	Laufend	Laufend

Projekt Gastfreundlichkeits-Radar & Interaktionsqualität - Update anlässlich der RDK-Sitzung	PB	19.2.24	Laufend
Städtetourismus - Update Städtekampagne anlässlich der RDK-Sitzung - Update Sonntagsverkauf anlässlich der RDK-Sitzung	AG AG	19.2.24 19.2.24	Laufend Laufend
VSTM Austausch mit VSTM-Vorstand bezüglich Rollenteilung organisieren Anfang 2024	AG/DC/MiN	30.11.23	Dringend
Nachhaltigkeit - Update anlässlich der RDK-Sitzung Entscheid an Pascal Jenny, tfy-consult bezüglich Beteiligung Projekt	VG/PN DC/Alle	19.02.24 30.11.23	Laufend Dringend
Struktur & Finanzierung der Regionen - Umfrage ausfüllen Auswertung Umfrage und Präsentation RDK-Sitzung	Alle MiN/DC	12.1.24 19.2.24	Dringend Dringend
ST Meta-Search Update anlässlich der RDK-Sitzung	DC/MP/MV	19.2.24	Laufend
Trail.Foundation Update anlässlich der RDK-Sitzung	MV	19.2.24	Laufend
Touring Sounding Board Update GToS anlässlich einer RDK-Sitzung	FB (ST)	19.02.24	Laufend
Einreichung „Best Case“-Beispiele	Alle	Laufend	Laufend
Innotour-Projekt „Kulinarische Schweiz“ - Projektvorschlag lesen und Feedback an MiN/DC Entscheid an RDK-Sitzung	Alle Alle	31.1.24 19.2.24	Laufend Laufend
Einreichung Inputs für: - Fokusgruppengespräch Inntour - Begleitgruppe SECO - ST STV	Alle	Laufend	Laufend
Kommunikation RDK Erstellung und Versand Newsletter RDK	MiN	29.2.24	Laufend

9. November 2023
Für das Protokoll,
Miriam Nussbaumer